

**Geschäftsbericht 2002**

**der**

**FORIS AG**

## Konzern-Kennzahlen

	2002	2001
	Mio. EUR	Mio. EUR
	HGB	HGB
Umsatzerlöse	24,0	23,77
davon Prozessfinanzierung	2,88	2,35
davon Vorratsgesellschaften	20,68	20,21
davon Sonstige	0,44	1,21
Materialaufwand	-22,1	-21,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,71	-3,01
Personalkosten	-2,23	-3,52
Abschreibungen	-0,57	-0,47
Finanzergebnis	-0,47	-0,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3,54	-2,64
EBIT	-3,07	-2,59
davon AfA	-0,57	-0,47
davon Risikovorsorge laufende Prozesse	-1,42	-0,54
EBITDA	-1,08	-1,58
Jahresfehlbetrag	-3,57	-2,71
Ergebnis nach DVFA/SG	-3,05	-4,41
Gesamtkapital	12,21	17,05
Eigenkapital	7,73	11,29
Verbindlichkeiten	3,49	5,00
Rückstellungen	0,99	0,75
Ergebnis je Aktie		
Jahresfehlbetrag	-0,61	-0,46
Ergebnis nach DVFA/SG	-0,52	-0,75
Jahresschlusskurs	0,43	1,75
Börsenkapitalisierung am 31.12.	2,51	10,26

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Konzernlagebericht der FORIS AG</b>	<b>5</b>
1. Geschäftsjahr 2002	
1.1 Konzentration auf das Kerngeschäft Prozessfinanzierung	7
1.2 Qualitätswachstum	7
1.3 Prognosegenauigkeit	7
1.4 FORATIS AG – Eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung	8
1.5 Investitionen	8
1.6 Darstellung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage	8
1.6.1 Vermögenslage	9
1.6.2 Finanzlage	9
1.6.3 Ertragslage	10
2. Die FORIS Aktie – Investor Relations	10
3. Marktentwicklung	13
3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	13
3.2 Branchenentwicklung	
4. Geschäftsentwicklung der FORIS AG	14
4.1 Prozessfinanzierung	14
4.2 Vorratsgesellschaften – FORATIS AG	18
4.3 FORIS Institut GmbH	18
4.4 FORIS Akademie GmbH	19
4.5 FORÍSION AG	20
4.6 CompLex GmbH	20
4.7 FORISOFT GmbH	20
4.8 FORIS Vermögensverwaltungs AG	20
5. Umwelt	21
6. Risikolage	21
7. Organe der FORIS AG	23
7.1 Die Mitglieder des Vorstandes	23
7.2 Die Mitglieder des Aufsichtsrates	23
7.3 Organbezüge und Aktienbesitz	24
7.4 Mitarbeiter	24
8. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate	25

<b>B. Bericht des Aufsichtsrates</b>	27
<b>C. Konzernabschluss der FORIS AG (HGB)</b>	28
Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2002	28
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2002	30
I. Allgemeines	30
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
III. Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung	34
IV. Kapitalflussrechnung	39
V. Segmentberichterstattung	40
VI. Sonstige Angaben	41
VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43
<b>D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)</b>	44
Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2002	44
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	45
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2002	46
I. Allgemeines	46
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	46
III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	48
IV. Sonstige Angaben	53
V. Organe der FORIS AG	54
VI. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	56
<b>Unternehmenskalender 2003</b>	57

# A. Konzernlagebericht der FORIS AG

## 1. Geschäftsjahr 2002

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG blickt auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Die erwarteten Erfolge im Kerngeschäft Prozessfinanzierung haben sich trotz aller Anstrengungen nicht in der Form eingestellt wie ursprünglich konzipiert. Die finanzierten Verfahren dauern wesentlich länger als das statistische Mittel aller in Deutschland geführten Prozesse. Außerdem mehren sich konjunkturbedingt Fälle, in denen die Beklagten trotz guter Bonität zu Beginn des Verfahrens dann im Verlaufe der Gerichtsinstanzen oder sogar nach erfolgreicher Prozessbeendigung Insolvenz anmelden und damit der erwartete Ertrag der FORIS AG ebenso ausbleibt, wie die zu erstattenden Kosten. Und letztlich gehen auch trotz intensiver Vorprüfung Prozesse wider Erwarten verloren. Auf der anderen Seite stehen erfreuliche Prozessenerfolge, die sich aber noch nicht ertragsmäßig ausgewirkt haben, weil entweder der Bundesgerichtshof noch nicht über die Annahme der seitens der Gegenseite eingelegten Revision entschieden hat, oder zu unseren Gunsten Entscheidungen aufgehoben und zurückverwiesen wurden. Teilweise wurden auch positive Entscheidungen dem Grunde nach gefällt, in denen nunmehr mittels Sachverständigengutachten der konkrete Zahlungsbeitrag festgestellt wird. All diese Umstände waren Anlass zur Umsetzung einer grundlegenden Restrukturierung der FORIS AG.

So galt es vor allem, die Kostenstruktur des Unternehmens anzupassen. Diese war parallel zur steigenden Anzahl an Finanzierungsanfragen personalintensiv auf ein Massengeschäft Prozessfinanzierung ausgerichtet. Da zugleich jedoch die prozentuale Annahmquote aufgrund kritischer Prüfung sank und die Erlöse aus den tatsächlich finanzierten Verfahren ausblieben, ergab sich zwingender Handlungsbedarf. Die Fixkosten waren soweit zu reduzieren, dass sie künftig in Summe durch die bisherigen Erfahrungswerte der Erlöse aus der Prozessfinanzierung sowie den Erträgen der FORATIS AG und des Übersetzungsdienstes gedeckt werden können.

In diesem Zuge wurde der Vorstand auf einen Alleinvorstand reduziert und der Aufsichtsrat mit zwei neuen Mitgliedern besetzt. Das im Juli 2002 vorgestellte Restrukturierungsprogramm fand in den nachfolgenden Monaten seine konsequente Umsetzung. Unter Schließung der bisherigen Büros in Berlin, Frankfurt, München und New York erfolgte eine Konzentration auf das Bonner Büro. Dies galt auch für die FORATIS AG, die ihren Sitz nach Bonn verlegt hat. Insgesamt wurde die Mitarbeiterzahl innerhalb der letzten zwölf Monate auf weniger als ein Drittel zurückgeführt. Börsenkosten und Handlingaufwand wurden durch den Wechsel vom Neuen in den Regierten Markt erheblich reduziert. Die Neuorientierung der Gesellschaft war bedauerlicherweise von öffentlichen Auseinandersetzungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat unter anderem um die Führung des Unternehmens und infolgedessen auch einer außerordentlichen Hauptversammlung begleitet. Erst im Anschluss standen wieder alle Energien uneingeschränkt für das operative Geschäft zur Verfügung.

Eine erst sukzessiv sinkende Kostenlast in 2002 sowie hoher Abschreibungsbedarf in einigen wenigen teuren Verfahren beeinflussen die Verlustausweisung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Im laufenden Geschäftsjahr wird es darum gehen, auf der Basis der neuen minimierten Kostenstruktur und der gewonnenen Erfahrung aus nunmehr fast fünf Jahren Prozessfinanzierung der FORIS AG endlich zum lange erwarteten Durchbruch zu verhelfen.

Mit freundlichen Grüßen  
FORIS AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Christian Rollmann'.

Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

Der Konzernlagebericht der FORIS Gruppe und der Lagebericht der FORIS AG wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

### **1.1 Konzentration auf das Kerngeschäft Prozessfinanzierung**

Die FORIS AG hat sich entsprechend der Ankündigung im letzten Geschäftsbericht auf die Prozessfinanzierung konzentriert. Unrentable Nebenaktivitäten, die zunächst dem Aufbau eines Bekanntheitsgrades gedient hatten, wurden eingestellt. Nach erheblichen Anfangsinvestitionen steht nun die Pflege des akquirierten Vertragsbestandes und die Begleitung dieser Prozesse bis zu deren Ende im Vordergrund. Neue Verfahren werden nur bei strikter Selektion und mit einem bevorzugten Optionsvolumen zwischen 100.000 EUR und 500.000 EUR angenommen. Außerdem wird die Neufinanzierung durch das Ausmaß rückfließender Erlöse aus bereits finanzierten Verfahren bestimmt.

### **1.2 Qualitätswachstum**

Allein das strikte Selektionserfordernis zeigt, dass die Prozessfinanzierung kein reines Massengeschäft ist. Von allen eingegangenen Anfragen wurden bis heute knapp über 8 % finanziert. Die weiter gewonnene Erfahrung, dass trotz dieser Selektion eine intensive Begleitung der Verfahren zwingend erforderlich ist und selbst damit nicht sämtliche Risiken ausgeschlossen werden können, belegt weiter die Besonderheit der Prozessfinanzierung. So erweist sich jeder einzelne Finanzierungsvertrag als „venture capital“ mit der Folge eines qualitativ hochwertigen Betreuungserfordernisses.

Gerade in Anbetracht des hohen Prüfaufwandes letztlich abgelehnter Fälle sowie des intensiven Begleitungsaufwandes während der Finanzierung, hat die FORIS AG die Streitwertgrenze zur Prozessfinanzierung auf 200.000 EUR angehoben.

### **1.3 Prognosegenauigkeit**

Wieder und wieder hat die FORIS AG versucht, die Prognosegenauigkeit in ihrem Kerngeschäft zu verbessern. Trotz aller installierten Prognosetools bleiben systemimmanent erhebliche Ungenauigkeiten. Bei allen Bemühungen läßt sich der Ausgang eines Gerichtsverfahrens nicht sicher vorhersagen. Gleiches gilt für die Frage, ob das gesprochene Urteil die Parteien überzeugt oder durch Berufung und Einlegung der Revision, bzw. Nichtzulassungsbeschwerde die Rechtskraft verzögert wird. All diese Imponderabilien lassen sich nicht in eine statistische Matrix fassen.

Auch wenn verständlicherweise gerade Investoren immer wieder zu einer Verbesserung der Prognose gedrängt haben, führt kein Weg an der Erkenntnis vorbei, dass alle Prognosen in diesem Geschäftsfeld nur einen Versuch darstellen, der aufgrund der vom Unternehmen selbst nicht zu beeinflussenden Umstände nicht die gewünschte Genauigkeit erreicht. Dies gilt im Übrigen um so mehr, als sich die Prozessfinanzierung eben nicht zu einem Massengeschäft, sondern zu einer höchst individuellen Auswahl und Betreuung einer Summe von Einzelverfahren entwickelt hat.

## **1.4 FORATIS AG – Eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung**

Die FORATIS AG blickt nunmehr auf ihr zweites Geschäftsjahr nach Verselbständigung zurück. Die Geschäftsabläufe konnten weiter optimiert werden. Die Unternehmensentwicklung ist so erfreulich verlaufen, dass sogar eine Unternehmensveräußerung zur Liquiditätsstärkung der FORIS AG in Betracht gezogen wurde. Schließlich war das Geschäft ursprünglich nur zur Anlage der über die Börse für die Abdeckung der Prozessfinanzierungsrisiken eingeworbenen Finanzmittel aufgenommen worden. Heute wird das Geschäft der FORATIS nahezu ausschließlich mit Fremdmitteln finanziert. Gleichwohl haben sich zahlreiche Aktionäre gegen eine Veräußerung des Unternehmens ausgesprochen. Schließlich beschert die FORATIS AG der FORIS AG bislang laufend steigende Einnahmen und genießt in der Zielgruppe der FORIS AG einen hervorragenden Ruf.

Mit der Konzentration auf einen Standort, nämlich Bonn, war zugleich auch ein Personalrevirement verbunden. Dieses wurde ebenfalls zur Reduzierung auf ein Vorstandsmitglied genutzt.

## **1.5 Investitionen**

Die FORIS Gruppe hat nach den erheblichen Investitionen in den Geschäftsaufbau in den vorangegangenen Jahren im Geschäftsjahr 2002 keine nennenswerten Investitionen getätigt. Statt dessen wurden im Zuge der Bürokonzentration und Verkleinerung Inventarveräußerungen vorgenommen. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Angaben im Anhang.

## **1.6 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils gemachten Zusatzenangaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den handelsrechtlichen Konzernabschluss vermittelt wird.

### 1.6.1 Vermögenslage

<b>Vermögensstruktur</b>						
	2002		2001		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Liquide Mittel	951	8	173	1	778	450
Wertpapiere	130	1	252	2	-122	-48
Forderungen	1.339	11	5.535	32	-4.196	-76
Prozesse in Finanzierung	3.545	29	3.407	20	138	4
Vorräte	831	7	1.263	7	-432	-34
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegen- stände	1.367	11	1.633	10	-266	-16
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>8.163</b>	<b>67</b>	<b>12.263</b>	<b>72</b>	<b>-4.100</b>	<b>-33</b>
Sachanlagen	3.737	30	4.038	24	-301	-7
Immaterielle Vermögensgegen- stände	84	1	231	1	-147	-64
Finanzanlagen	228	2	443	3	-215	-49
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	76	0	-76	-100
<b>Langfristig gebundenes Vermö- gen</b>	<b>4.049</b>	<b>33</b>	<b>4.788</b>	<b>28</b>	<b>-739</b>	<b>-15</b>
	<b>12.212</b>	<b>100</b>	<b>17.051</b>	<b>100</b>	<b>-4.839</b>	<b>-28</b>

### 1.6.2 Finanzlage

<b>Kapitalstruktur</b>						
	2002		2001		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	871	7	1.637	10	-766	-47
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.626	22	3.364	20	-738	-22
Steuerrückstellungen	0	0	26	0	-26	-100
Sonstige Rückstellungen	987	8	725	4	262	36
Kurzfristiges Fremdkapital	4.484	37	5.752	34	-1.268	-22
Gezeichnetes Kapital	5.860	48	5.860	34	0	0
Rücklage	14.647	120	14.625	86	22	0
Bilanzgewinn/-verlust	-12.779	-105	-9.186	-54	-3.593	39
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.728</b>	<b>63</b>	<b>11.299</b>	<b>66</b>	<b>-3.571</b>	<b>-32</b>
	<b>12.212</b>	<b>100</b>	<b>17.051</b>	<b>100</b>	<b>-4.839</b>	<b>-28</b>

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 66 % auf 63 % verringert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Verlust im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

### 1.6.3 Ertragslage

<b>Ertragslage</b>						
	2002		2001		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	24.004	100	23.775	100	229	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.105	-92	-21.216	-89	-889	4
Personalaufwand	-2.230	10	-3.517	-15	1.287	-37
Abschreibungen	-356	16	-469	-2	113	-24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.712	-11	-3.013	-13	301	-10
Sonstige betriebliche Erträge	336	1	1.960	8	-1.624	-83
Betriebsergebnis	-3.063	-13	-2.480	-10	-583	24
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-472		-160		-312	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.535		-2.640		-895	
Steuern	-35		-74		39	
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-3.570</u>		<u>-2.714</u>		<u>-856</u>	

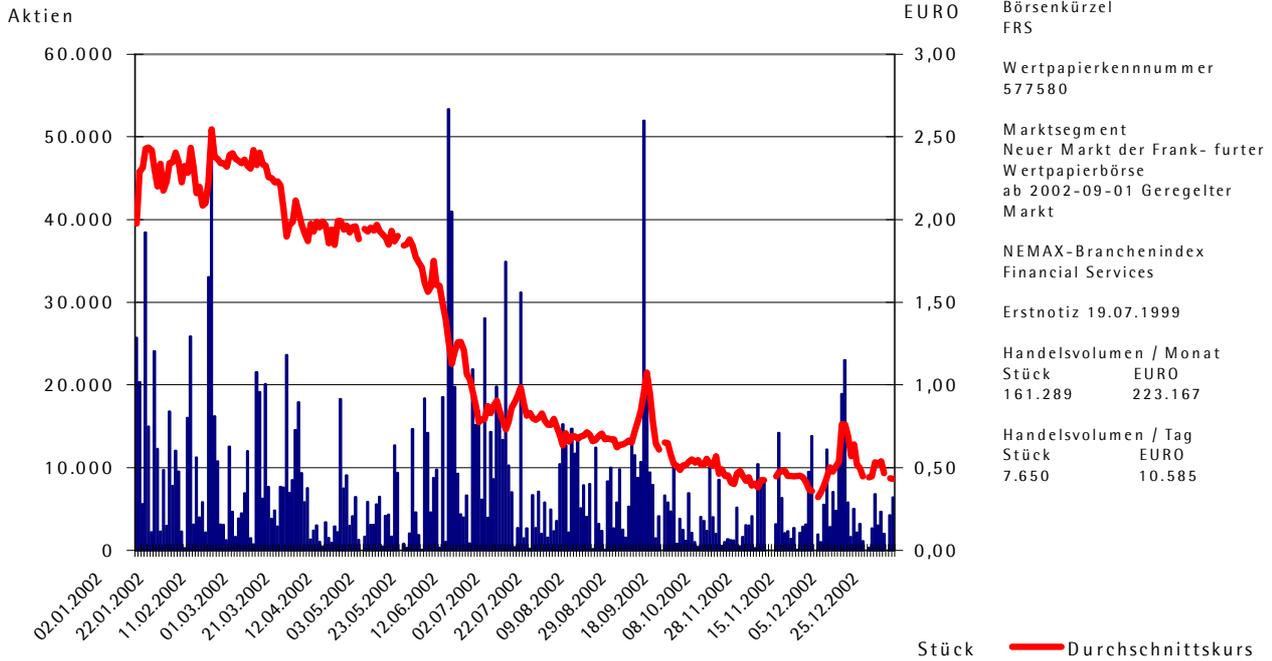
Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 583 TEUR verschlechtert. Im unmittelbaren Vergleich zum Vorjahr ist aber die Grundstücksveräußerung in 2001 zu berücksichtigen, die sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen niedergeschlagen hatte.

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis steht im Zusammenhang mit der Aufnahme kurz- und mittelfristiger Kredite sowie der Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens. Die Finanzierung diente dem laufenden Geschäft der FORIS AG sowie der Finanzierung von Prozessen.

## 2. Die FORIS Aktie – Investor Relations

Der Kurs der FORIS-Aktie hat sich über die allgemeine Negativentwicklung am Aktienmarkt hinaus unerfreulich entwickelt. Ausbleibende Unternehmenserfolge, öffentlich ausgetragene Vorstandswechsel sowie eine außerordentliche Hauptversammlung haben zur Verunsicherung der Anleger beigetragen.

## Kursentwicklung und Handelsvolumen 2002 der FORIS AG

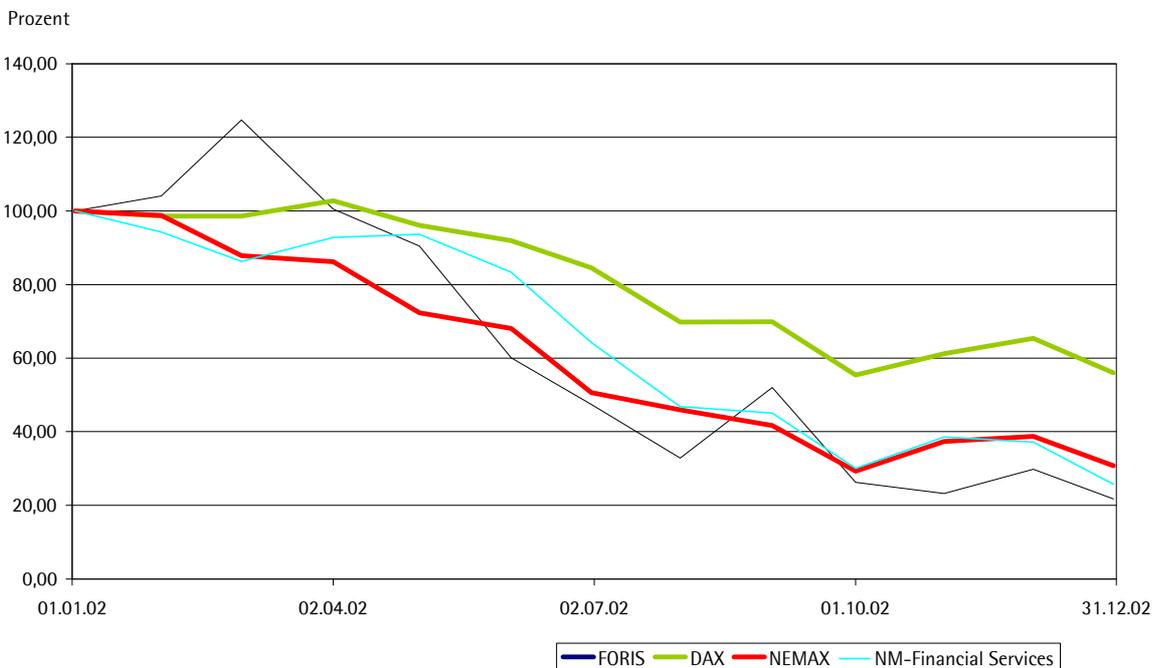


\*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Umsätze der Frankfurter Wertpapierbörse. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.

Erst auf der Basis der nun konsequent umgesetzten Restrukturierung der Gesellschaft und einer sich daraus ergebenden deutlichen Verbesserung der Kostenstrukturen, kann auch eine Erholung des Aktienkurses folgen.

Zum Jahresende 2002 notierte die Aktie bei 0,43 €. Die durchschnittlichen Umsätze sind stark zurückgegangen. Die Handelsvolumina pro Monat bleiben deutlich hinter denen des Vorjahres zurück.

## Kurs-Indexvergleich 2002



Insgesamt sind 5.860.000 Stück Aktien plaziert. Rund 90 % der Aktien befinden sich im freefloat. Zum Zeitpunkt der Hauptversammlung zählte die FORIS AG über 8.500 Aktionäre. Der überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt.

Die FORIS AG legt höchsten Wert auf eine zeitnahe Berichterstattung an die Aktionäre. So wurden alle Quartalsberichte des Jahres 2002 innerhalb von 4 Wochen nach Quartalsende unter [www.foris.de](http://www.foris.de) veröffentlicht. Der Halbjahresbericht 2002 wurde zusätzlich im Rahmen einer Analystenkonferenz am 26. Juli 2002 in Frankfurt am Main präsentiert. Alle kursbeeinflussenden Tatsachen wurden per Ad-hoc veröffentlicht. Neben der regulären Hauptversammlung am 31. Mai 2002 in Bonn fand am 4. September 2002 eine weitere, außerordentliche Hauptversammlung in Frankfurt statt. Mit dem Wechsel in den Regierten Markt ist die Verpflichtung zur Quartalsberichterstattung entfallen. Die FORIS AG hat gleichwohl die Aktionäre über den Verlauf des dritten Quartals informiert.

Das Jahr 2002 sah folgende Unternehmenstermine vor:

Veröffentlichung des Geschäftsberichts am	2002-02-27
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz am	2002-02-27
Veröffentlichung des 3-Monatsberichts am	2002-04-26
Hauptversammlung in Bonn am	2002-05-31
Veröffentlichung des 6-Monatsberichts am	2002-07-26
Analystenkonferenz am	2002-07-26
Außerordentliche Hauptversammlung Frankfurt	2002-09-04
Veröffentlichung des 9-Monatsberichts am	2002-10-31

## 3. Marktentwicklung

### 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Prozessfinanzierung ist in ihrem grundsätzlichen Bedarf weitgehend unabhängig vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld. Das Volumen rechtlicher Auseinandersetzungen steht in keiner signifikanten Relation zu wirtschaftlichen Auf- oder Abschwungtendenzen. Allein die Bonität der Beklagten nimmt Einfluss auf die Ergebnisse der FORIS AG. Fällt der Prozessgegner während oder im Anschluss an den Prozess in die Insolvenz, so kann FORIS nicht nur die erwarteten Erlöse nicht realisieren, sondern erhält auch keine Kostenerstattung der zuvor verauslagten Anwalts- und Gerichtskosten.

Der Handel mit Vorratsgesellschaften ist dagegen teilweise von der gesamtwirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik abhängig. So werden in Zeiten schwacher Konjunktur vor allem deutlich weniger Vorratsgesellschaften an Existenzgründer veräußert. Insbesondere hat sich die schlechte konjunkturelle Stimmung aber beim Verkauf von Aktiengesellschaften bemerkbar gemacht. Dies gilt unabhängig vom nicht mehr vorhandenen Bedarf, der sich im Zusammenhang mit Börsengängen noch vor wenigen Jahren positiv ausgewirkt hatte. Andererseits werden Vorratsgesellschaften auch bei negativen Konjunkturdaten benötigt, zum Beispiel bei der Ausgliederung oder Umstrukturierung von Unternehmen oder aus steuerlichen Gründen.

### 3.2 Branchenentwicklung

Nachdem zunächst zahlreiche kleinere Unternehmen das Geschäft der FORIS AG kopiert hatten, werden diese heute auf dem Markt nicht oder nicht mehr signifikant wahrgenommen. Aus dem Bereich der Rechtsschutzversicherungsbranche sind die DAS, Roland und die Allianz als Marktanbieter der FORIS AG gefolgt. Sie alle erfahren in der Praxis, wie aufwendig der Selektionsprozess und die anschließende Begleitung der Verfahren mit allen systemimmanenten Risiken sind. Damit unterscheidet sich die Prozessfinanzierung signifikant von einem reinen Versicherungsgeschäft. Es ist davon auszugehen, dass alle Branchenteilnehmer letztlich dieselben Problemen zu lösen haben werden. Im Ergebnis aber werden mehrere Anbieter eine schnellere Verbreitung und Festigung der Prozessfinanzierung im Markt bewirken. Das Entstehen einer eigenen Branche wird diesen Zukunftsmarkt leichter erschließen.

Da die Tochterunternehmen aus der Versicherungsbranche keiner Veröffentlichungspflicht unterliegen, sind keine vergleichbaren Geschäftszahlen verfügbar. Die Ermittlung von Branchenkennzahlen ist somit nicht möglich.

Im Berichtszeitraum sind keine größeren Veränderungen im Bereich der gewerblichen Anbieter von Vorratsgesellschaften erkennbar gewesen. Zwischen den etablierten Anbietern herrscht eine zunehmende Konkurrenzsituation. Die FORATIS AG ist im Vergleich zu anderen größeren gewerblichen Anbietern nach wie vor der günstigste Anbieter und kann diese Preise aufgrund der hohen Absatzzahl und der damit verbundenen extrem rationellen Arbeitsweise halten.

## 4. Geschäftsentwicklung der FORIS AG

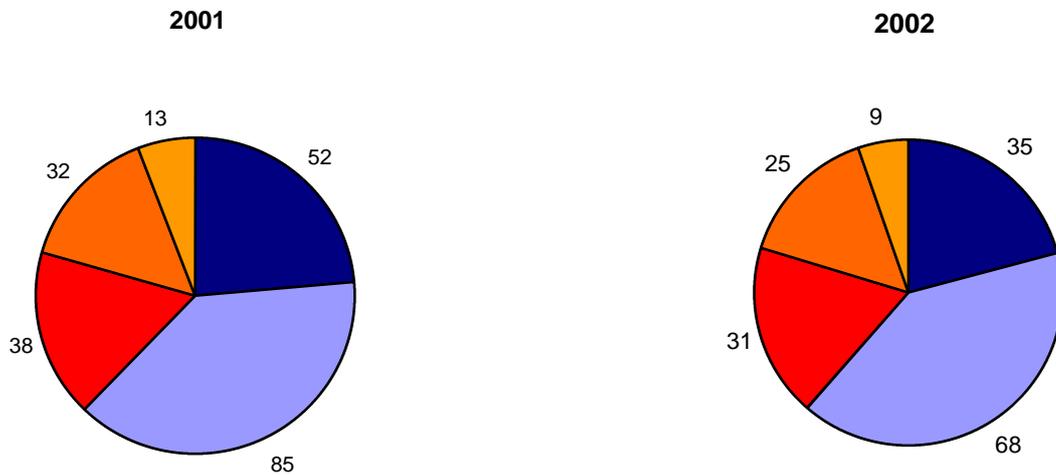
### 4.1 Prozessfinanzierung

Die FORIS AG hat inzwischen über 5.200 Anfragen zur Prozessfinanzierung bearbeitet. Im Jahr 2002 gingen 704 (Vorjahr: 1.624) neue Anfragen ein. Die Reduktion ist wesentlich auf die Erhöhung der Streitwertgrenze von 50.000 EUR auf 200.000 EUR zurückzuführen. 2002 wurden 21 (99) neue Finanzierungsverträge mit einem Gesamtstreitwert von 32.207.062 EUR (64.360.917 EUR) abgeschlossen. Das Optionsvolumen, d. h. der mögliche Beteiligungserlös der FORIS AG aus diesen Verfahren beträgt 7.278.806 EUR (16.849.679 EUR). Der tatsächliche Wert der generierten Verfahren wird sich immer erst nach Abschluss der jeweiligen Verfahren und damit anhand des tatsächlich realisierten Erlöses erweisen. Wie die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt hat, sind gerade bei sehr hohen Streitwerten als Ergebnis der gerichtlichen Auseinandersetzung oft nur Bruchteile davon zu erzielen. Insoweit ist die Höhe der Streitwerte und der Optionsvolumina nur mit eingeschränkter Aussagekraft versehen. Gleichwohl stehen zur Veröffentlichung keine anderen Parameter zur Verfügung, die eine qualifiziertere Aussage über die neu abgeschlossenen Finanzierungsverträge zulassen.

Am Jahresende befanden sich insgesamt 168 (220) Verfahren mit einem Streitwert von 131.500.846 EUR (163.050.634 EUR) und einer Option in Höhe von 39.869.932 EUR (50.995.508 EUR) in Finanzierung.

Nachfolgend ist die Verteilung der Anzahl der finanzierten Verfahren nach Streitwerten auch im Verhältnis zum Vorjahr dargestellt:

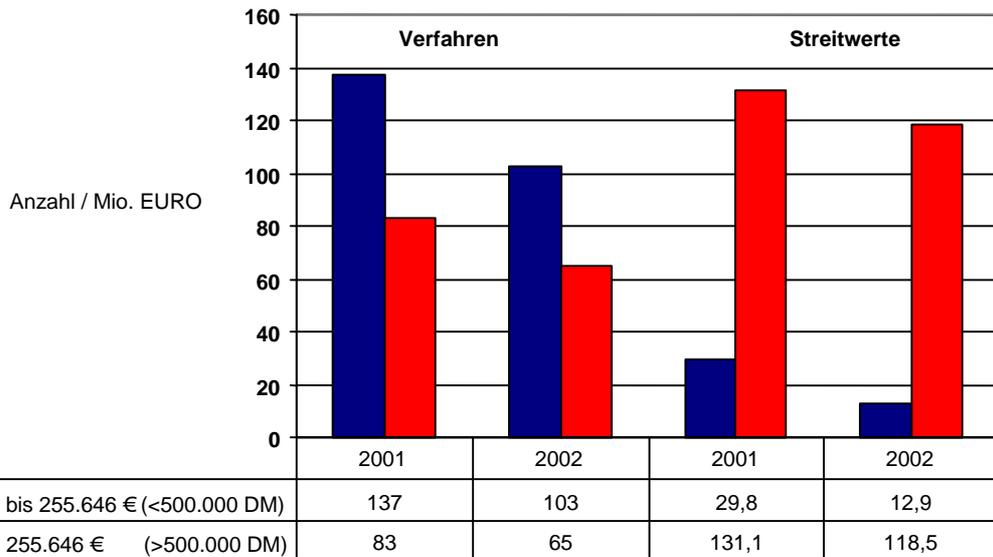
### Anzahl finanziierter Verfahren zum 31.12.



TEUR	TDM	<u>2001</u>	<u>2002</u>
< 102	< 200	52	35
102 - 255	200 - 500	85	68
255 - 511	500 - 1000	38	31
511 - 2556	1000 - 5000	32	25
> 2556	> 5000	13	9

Auch anhand dieser Vergleichsaufstellung wird die Umgewichtung innerhalb des Finanzierungsbestandes hin zu höheren Streitwerten sichtbar. Die Trendverschiebung wird auch durch die Anhebung der Streitwertgrenze von 50.000 EUR auf 200.000 EUR bestimmt.

## Entwicklung 2001-2002



Der Anteil der Verfahren im unteren Streitwertsegment ist bezogen auf das Gesamtoptionsvolumen so gering, dass der Betreuungsaufwand in keinem wirtschaftlich vernünftigen Verhältnis steht. Die rechtliche Komplexität und der tatsächliche Betreuungsaufwand sind nämlich nicht proportional streitwertabhängig.

Im laufenden Jahr wurden 67 Verfahren von der Finanzierung in die Abrechnung genommen. Dabei wiesen 32 Verfahren ein positives Ergebnis und 35 Verfahren ein negatives Ergebnis aus. 33 Verfahren wechselten im Laufe des Jahres vom Status „gewonnen in Abrechnung“ in den Status endgültig beendet. In dieses Stadium gehen die Verfahren erst dann über, wenn alle Kosten und Erlöse abgerechnet sind. Dem standen 23 Verfahren gegenüber, die von „verloren in Abrechnung“ in den Beendigungsstatus wechselten. Als gewonnen zählen alle Verfahren, die mit einem Überschuss über den externen Kosten (Rechtsanwalts- und Gerichtskosten) enden. Als Verlust wird auch ein nominaler Prozessgewinn verstanden, bei dem aber die Kosten, z. B. aufgrund vergeblicher Vollstreckungsmaßnahmen, die Einnahmen überstiegen.

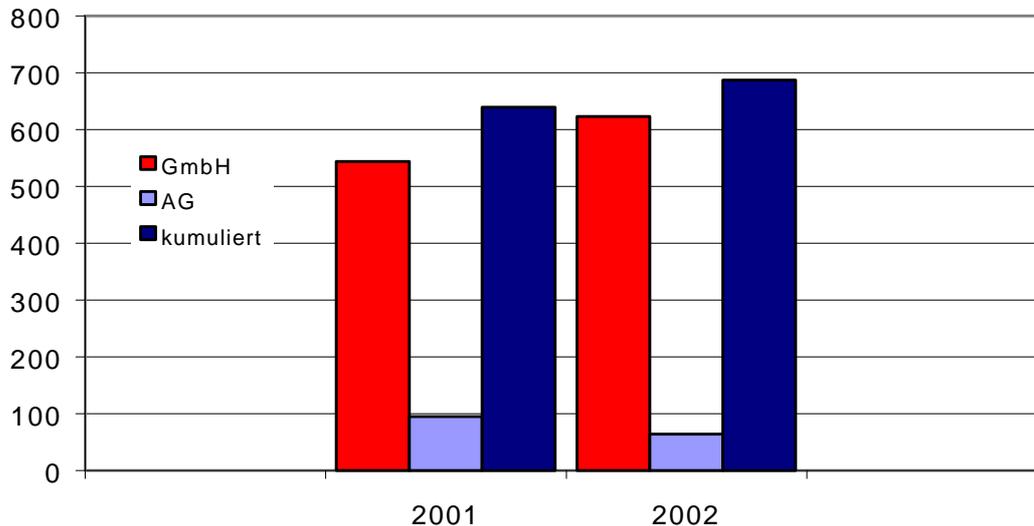
Damit schließen zwar in Summe mehr Verfahren positiv als negativ ab. Gleichwohl ist das konkrete prozentuale Verhältnis nach wie vor ebenso unbefriedigend, wie die Höhe der aus den gewonnenen Verfahren tatsächlich erzielten Erlöse. Die Verbesserung des Rohertrages zählt daher sicher zu den wesentlichsten Zielen der FORIS AG.

Die Kennzahlen zum Geschäft der Prozessfinanzierung ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Einh.	2002	2001
Anfragen p. a.	St.	704	1.624
Anfragen Bestand am 31. Dezember	St.	129	224
Fälle in Finanzierung per 31. Dezember	St.	168	220
Optionsvolumen Fälle in Finanzierung	Mio. EUR	39,5	51
Aktuelles Risiko	Mio. EUR	9,2	9,7
Verhältnis Akt. Risiko/Opt.Vol.	%	23	19
Aktiviertete Prozesskosten	TEUR	3.544	3.407
Wertberichtigungen auf aktivierte Prozesskosten	TEUR	1.677	623
Rückstellungen auf laufende Prozesse	TEUR	475	114

## 4.2 Vorratsgesellschaften – FORATIS AG

In 2002 wurden insgesamt 687 (639) Gesellschaften verkauft, davon 64 (95) Aktiengesellschaften und 613 (544) GmbHs. Insgesamt wurde damit eine Verkaufssteigerung um 7,5 % erreicht. Diese Gesamtleistung ist in Anbetracht der allgemeinen konjunkturellen Lage, die sich insbesondere im Rückgang von AG-Gründungen niedergeschlagen hat, besonders erfreulich. So lag der Zuwachs allein beim GmbH-Verkauf bei 12,7 %.



Diese positive Entwicklung ist insbesondere im Rahmen der vollständigen Geschäftsverlagerung von Berlin nach Bonn mit der einhergehenden Personalfluktuaton besonders bemerkenswert und erfreulich.

Die FORATIS AG ist nach weitgehender Ausschöpfung des internen Rationalisierungspotentials nunmehr auf eine intensive Verstärkung der Vertriebsaktivitäten konzentriert. So gelingt es zunehmend, auch Kanzleien, die zuvor selbst Vorratsgründungen für ihre Mandanten betrieben haben, von der rationellen, kostengünstigen und vor allem kompetenten Dienstleistung der FORATIS AG zu überzeugen.

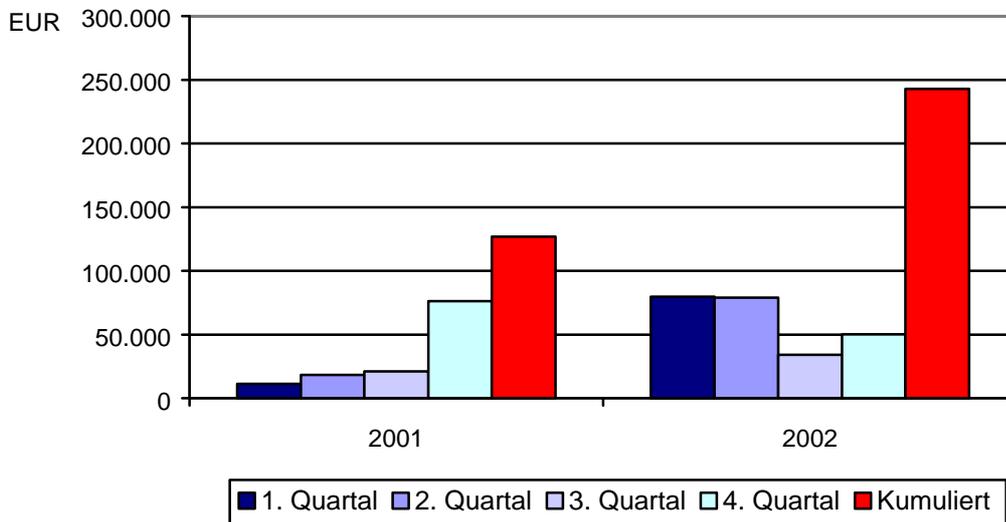
## 4.3 FORIS Institut GmbH

Entsprechend vorangegangener Ankündigungen wurde die Dienstleistung des FORIS Instituts auf den Übersetzungsdienst reduziert. Dieser entwickelt sich mit der Strategie, ausschließlich Fachübersetzer in ihre jeweilige Muttersprache übersetzen zu lassen, erfreulich. Insgesamt wurden 339 Aufträge gegenüber 133 im Vorjahr ausgeführt. Neben dem Übersetzungsschwerpunkt deutsch-englisch wurden insgesamt 26 Sprachkombinationen, wie etwa hebräisch-, lettisch-, rumänisch-, persisch- und koreanisch-deutsch übersetzt.

Auch wenn der Umsatz des Übersetzungsdienstes gemessen am Konzernumsatz relativ gering ist, so arbeitet dieser Bereich nicht nur rentabel, sondern pflegt mit seiner ebenfalls kompetenten Dienstleistung exzellente Verbindungen als Basis für die Geschäftsfelder Prozessfinanzierung und den Handel mit Vorratsgesellschaften.

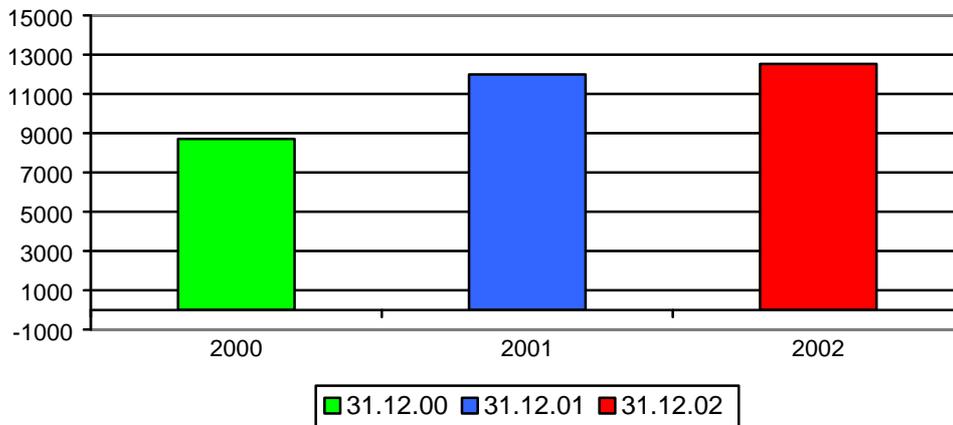
Die nachfolgende Übersicht zeigt die Umsatzentwicklung des Übersetzungsdienstes:

### Umsatzentwicklung des Übersetzungsdienstes 2001-2002



Zugleich wurde das FORIS-Anwaltsverzeichnis weiter fortentwickelt. FORIS will dem Mandanten eine qualitätsbezogene Anwaltsauswahl ermöglichen, die sich damit von einer rein zufallsorientierten Auswahl, etwa im Wege eines Rotationsprinzips bei der Anzeige, unterscheidet. Mit dieser selektiven Auswahl wurde ein einmaliges Verzeichnis in Deutschland geschaffen. Zum Jahresende waren über 12.500 Anwälte im online-Verzeichnis eingetragen. Eine Testanfrage stellt die Selektionskriterien und die Qualität überzeugend dar.

### Einträge in das FORIS Online Anwaltsverzeichnis



#### **4.4 FORIS Akademie GmbH**

Einhergehend mit dem konjunkturell bedingten Einbruch im Seminargeschäft wurden die Aktivitäten der Akademie eingestellt. Software und Know-how sind weiter im Unternehmen vorhanden, mit der Folge, dass jederzeit, orientiert am Bedarf oder bestimmten Marketing-erfordernissen, etwa der FORATIS AG, Seminare angeboten werden können.

#### **4.5 FORÍSION AG**

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht angekündigt, wurden auch die Aktivitäten der FORÍSION AG eingestellt.

#### **4.6 Complex GmbH**

Die Gesellschaft wurde, nachdem sie keine aktiven Tätigkeiten mehr entfaltete, von Amts wegen, jedoch ohne Kenntnis der FORIS AG, gelöscht. Auf Antrag der FORIS AG wurde eine Nachtragsliquidation angeordnet.

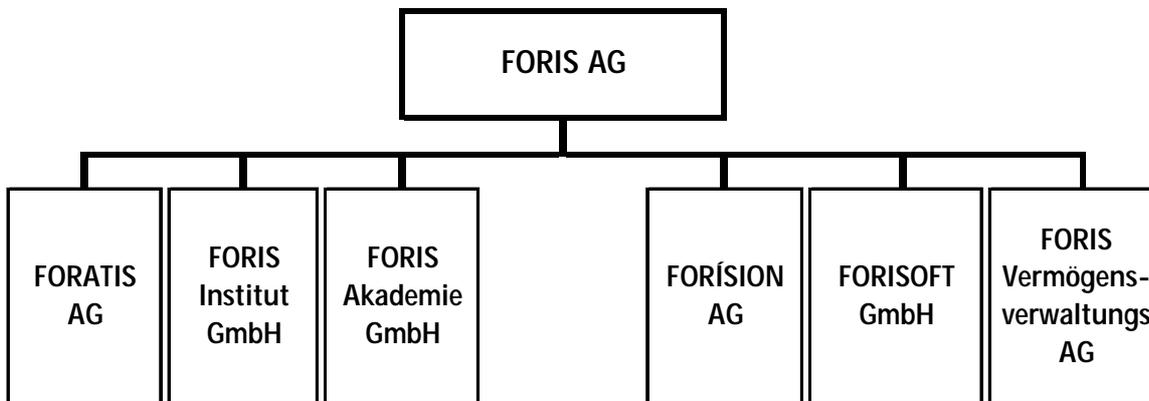
#### **4.7 FORISOFT GmbH**

FORISOFT unterstützt nicht nur das gesamte FORIS Netzwerk, sondern leistet auch die zentralen Programmierarbeiten für das Kerngeschäft der Prozessfinanzierung sowie insbesondere für die FORATIS AG. Außerdem hat FORISOFT auch das web-hosting übernommen. Aufträge an Drittfirmen wurden nicht mehr vergeben. Die FORISOFT GmbH wird sich ihrerseits um Drittaufträge bemühen müssen, um damit eine unter Kostengesichtspunkten reduzierte Inanspruchnahme durch die FORIS und FORATIS AG zu kompensieren.

#### **4.8 FORIS Vermögensverwaltungs AG**

Die FORIS Vermögensverwaltungs AG hatte 2001 nicht benötigte Grundstücksflächen und Gebäude veräußert. Der entsprechende Mittelzufluss erfolgte im Berichtsjahr. Im Rahmen des Restrukturierungsplanes war eine weitere Veräußerung vorgesehen. Zwischenzeitlich ausgehandelte Verträge konnten aber wegen noch ausstehender Zustimmungen der Denkmalschutzbehörde und des Grünflächenamtes der Stadt Bonn zu einer gestellten Bauvoranfrage nicht umgesetzt werden. Weitere Entscheidungen, bzw. eine entsprechende Umsetzung kommen daher im Verlaufe dieses Jahres in Betracht.

## Konzernübersicht:



Die Unternehmen FORIS Institut GmbH, FORIS Akademie GmbH und FORISION AG sollen im Verlaufe dieses Jahres mit der FORIS AG verschmolzen werden.

## 5. Umwelt

Die FORIS AG ist als nicht produzierendes Gewerbe, d. h. als reiner Dienstleister nur in geringem Umfang Rohstoffnutzer. Ganz wesentlich ist hier der Papierverbrauch zu benennen. Unter Beachtung des Datenschutzes werden sämtliche Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Die interne Kommunikation ist auf das FORIS-Netzwerk konzentriert, verbunden mit dem Ziel, internen Materialverbrauch zu minimieren. Der Geschäftsbericht wird im Schwerpunkt über das Internet kommuniziert, um auch hier den Papier- und Druckaufwand zu reduzieren. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen soweit möglich öffentliche Verkehrsmittel.

## 6. Risikolage

Auch wenn es inzwischen zahlreiche Stellungnahmen der Literatur und juristische Dissertationen zum Thema Prozessfinanzierung gibt, so liegt bislang keine grundsätzliche gerichtliche Kontrolle der Finanzierungsverträge vor. Damit sind rechtliche Unwägbarkeiten verbunden, die aus heutiger Sicht jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken enthalten. Das Angebot der Prozessfinanzierung durch inzwischen drei Versicherungsunternehmen trägt nach Auffassung der FORIS AG grundsätzlich zur Stärkung der Bekanntheit und des Ansehens dieses Dienstleistungsangebotes bei. Ob und inwieweit sich dieses Angebot zugleich nachteilig auf die Nachfrage der Prozessfinanzierung bei der FORIS AG auswirkt, kann nicht prognostiziert werden. Da sich die juristische Tätigkeit im Bereich der Prozessfinanzierung deutlich von der allein anwaltlichen und der reinen richterlichen Tätigkeit

unterscheidet, ist mit entsprechender Praxis wertvolle Erfahrung gesammelt worden. Mit der starken kostenbedingten Reduktion der Mitarbeiteranzahl ist zugleich auch ein Teilverlust dieses Know-hows einhergegangen. Die weitere Fallbetreuung mit nur wenigen Mitarbeitern erfordert eine zusätzliche verstärkte Einarbeitung und damit eine Einbuße an Effizienz.

Die erhebliche Laufzeit der finanzierten Verfahren hat zur Folge, dass die FORIS AG Eigenkapital in Gerichts- und Anwaltskosten gebunden hält und erst mit positivem Abschluss der Verfahren verauslagte Kosten und Erlösbeteiligungen zurückfließen, die für die Finanzierung weiterer Verfahren benötigt werden. Abhängig von Laufzeit, dem Erfolg der Verfahren und einem entsprechenden Mittelzufluss sind daher die weitere Geschäftsentwicklung und die Finanzierung neuer Verfahren aus eigener Kraft begrenzt. Die internen Kosten sowie die weiterhin erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Verfahren wirken liquiditätsbelastend und müssen vorrangig aus generierten Erlösen bedient werden. Trotz der ausgewiesenen komfortablen Eigenkapitalquote war es erforderlich, neue Liquidität durch Fremdfinanzierung aufzunehmen, um die nach wie vor hohe Fixkostenbelastung sowie weitere Zahlungserfordernisse aus der Prozessfinanzierung zu bedienen. Die positive Entwicklung der FORIS AG ist von einer Stärkung der Ertragsfähigkeit und Innenfinanzkraft bestimmt. Die eingeleitete Gesamtkostenreduktion wird ihre entlastende Wirkung im geplanten Umfang erst im laufenden Geschäftsjahr entfalten.

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften ist, wie die Verkaufszahlen belegen, nur bedingt konjunkturabhängig. Gleichwohl kann sich in Anbetracht der schlechten Wirtschaftslage und deren weiteren Zuspitzung der allgemeine Rückgang von Neugründungen entsprechend auch auf das Geschäft der FORATIS AG auswirken. Ebenso ist ein zunehmender Wettbewerb der Anbieter grundsätzlich geeignet, die Absatzzahlen zu beeinträchtigen. Letzteres Risiko schätzt die FORIS AG jedoch aufgrund der bereits erreichten Marktposition der FORATIS AG, der bisherigen konsequenten Steigerung der Absatzzahlen und der besonders günstigen Preisstruktur, als gering ein. Die FORATIS AG finanziert die veräußerten Gesellschaften nahezu ausschließlich mit Fremdmitteln über zwei Banken. Diese Geschäftsbeziehungen und deren Fortbestand oder gegebenenfalls deren Substitutionsmöglichkeit sind daher wesentliche Grundlage der FORATIS Aktivitäten.

Die FORIS AG hat auch im vergangenen Jahr ihr Risikomanagement weiter entwickelt. Sämtliche Unternehmensvorgänge, insbesondere aber jeder Bearbeitungsvorgang innerhalb der Prozessfinanzierung werden im Softwaresystem der FORIS AG dokumentiert und können jederzeit nach Bearbeiter und Eintragszeitpunkt recherchiert werden. Weiter vorangetrieben wurde insbesondere die Abbildung der Buchhaltungsdaten in die Vorgangsverwaltung. So ist es nunmehr jederzeit möglich, die Zahlungen auf die einzelnen Prozesse und die Gesamtheit aller Prozesse und zwar differenziert nach Kostenarten, d. h. z. B. eigener und fremder Anwaltskosten, zu ermitteln und zugleich den dadurch bedingten weiteren Liquiditätsbedarf bezogen auf die jeweiligen Kostenarten pro finanzierter Instanz darzustellen. Sobald die Gebühren angefallen sind, bzw. deren Anfall feststeht, können sie nunmehr auch in eine softwaregestützte Wochenplanung eingestellt werden. Trotz dieser verbesserten Darstellung der Liquiditätserfordernisse kann die FORIS AG selbst keinen Einfluss auf den Gebührenanfall, etwa im Sinne einer Liquiditätssteuerung nehmen. Sie ist vor allem dem Risiko ausgesetzt, dass zeitgleich in mehreren Verfahren hohe Gebühren anfallen, auch wenn damit etwa aufgrund möglicher Rechtsmittel noch keine Aussage über die endgültige Kostentragungspflicht verbunden ist.

Alle Buchhaltungsdaten werden zentral innerhalb des Hauses, jedoch durch externe Steuerberater, verarbeitet. Diese haben die eigenen Buchhaltungskräfte ersetzt. Damit steht unter fachkundiger und kritischer Leitung ein jederzeitiges aktuelles Reporting zur Verfügung.

Die unternehmenseigene Software ermöglicht eine taggenaue Abbildung sämtlicher Fallanfragen, aller Fälle in Prüfung, aller Fälle in Finanzierung, in Abrechnung und aller beendeten Verfahren sowie der zu jedem beliebigen Zeitintervall erfolgten Verschiebungen zwischen den einzelnen Stadien und zwar nach Fallzahlen, Streitwert, Optionsvolumina, aktuellen und maximalen Risiken. Per Knopfdruck werden zu den einzelnen Zahlen die dazugehörigen Verfahren angezeigt. Die Kontrolle der Finanzierungsverfahren erfolgt mit jedem sachverhaltsbezogenen Posteingang. Zusätzlich werden alle Finanzierungsverfahren am Ende eines jeden Quartals Fall für Fall unter Beteiligung des Bearbeiters, eines weiteren Juristen sowie des Vorstandes durchgesprochen und die in der EDV erfassten Daten einschließlich eines etwaigen Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarfes kontrolliert. Parallel wird die interne Prognose zur Verfahrenseinschätzung überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## 7. Organe der FORIS AG

### 7.1 Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn  
 Lothar Müller-Güldemeister, Rechtsanwalt, Berlin (bis zum 31. Mai 2002)  
 Eugen Schuba, Dipl. Kfm., Bonn (19. Juni 2002 bis 12. November 2002)  
 Die Gesellschaft wird jeweils durch einen Vorstand allein vertreten.

### 7.2 Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der Kunert Gruppe, Kunersdorf Beteiligungsgesellschaft mbH	Seit dem 25.06.2002
Detlef Prinzler	Vorstand der CODIXX AG Liquidator der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH i. L.	Seit dem 23.09.2002
Dr. Jürgen Schäfer, Aachen	Dipl. Ing., Vorstand der Schleipen & Erkens AG	26.05.2000 bis 4.09.2002
Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., Bonn	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht	26.05.2000 bis 24.06.2002

### 7.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 260.612 EUR. Aufgrund des vorliegenden Unternehmensergebnisses wurden keine erfolgsbezogenen Tantiemen geleistet. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 25.000 EUR. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2002 1 % vom Grundkapital der Gesellschaft. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und bezogen auf die Geschäftsjahre 2000 und 2001 im Berichtsjahr entsprechend der Steuerberatergebührenverordnung Vergütungen in Höhe von 37.583,59 EUR inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

### 7.4 Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres in der FORIS Gruppe beschäftigt waren, hat sich ausweislich der nachfolgenden Übersicht erheblich reduziert.

Zusammenfassung

Funktion	Konzern		FORIS AG		FORIS Institut		FORIS Akademie		FORISOFT		DJN / Complex		FORATIS		FORISION		FORIS Inc.	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Vorstände	5	2	2	1									2	1	1			
Geschäftsführer*	2	3			1*	1*	1**	1**	1	1	1***							
GF Organe insgesamt	7	3	2	1	1	1*	1	1	1	1	1		2	1	1		0	
Leitende Angestellte	5	2	4	2													1	
Angestellte																		
Juristen (VZ)	12	4	9	4	1								1		1		1	
Juristen (TZ)**	2	1	2	1														
Sonstige***	24	11	14	4	4		2		2	2			2	3				
Angestellte gesamt	43	18	29	11	5	0	2	0	2	2	0	0	3	3	1	0	1	0

\* Der Geschäftsführer des FORIS Instituts ist ebenfalls leitender Angestellter bei der FORIS AG

\*\* Ein Vorstand der FORIS AG ist ebenfalls Geschäftsführer der FORIS Akademie GmbH

\*\*\* Der Geschäftsführer der FORIS Institut GmbH war in 2001 ebenfalls Geschäftsführer der Complex GmbH

Angestellte gesamt am 31.12.2002	Angestellte gesamt am 31.12.2001	Angestellte durchschnittlich 2002	Angestellte durchschnittlich 2001
21	50	34,5	61

## **8. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex** (vom 27. Dezember 2002 zur Fassung vom 7. November 2002)

1. Die FORIS AG begrüßt die Ausarbeitung des Corporate Governance Kodex. Bereits unter dem 28.09.2001 hatte die FORIS AG ein 10-Punkte-Programm vorgeschlagen und veröffentlicht, das auf die Stärkung des Anlegervertrauens angelegt war. Wesentliche Punkte daraus finden nun ihre Umsetzung, denen die FORIS AG im Grundsatz gerne Folge leisten wird.

Gleichwohl sind in dem nun vorliegenden Kodex einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt.

2. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
3. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
4. Über die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (Ziff. 2.3.3) wird ebenfalls im Einzelfall entschieden. Die Erfahrung der FORIS AG hat gezeigt, dass eine solche Vertretung eine unzumutbare Belastung des Vertreters bedeuten kann. Sie kann jedenfalls in Anbetracht des Aufwandes nicht unentgeltlich erwartet werden. Vergütet die Gesellschaft jedoch den Vertreter, so kann sich dieser dem Verdacht der Beeinflussung durch die Gesellschaft ausgesetzt sehen.
5. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.

7. Die FORIS AG wird weiterhin die jährlichen Vergütungen für die Aufsichtsratsmandate veröffentlichen. Weitergehende Veröffentlichungen insbesondere aber die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung erfolgen nicht (Ziff. 5.4.5). Die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken.
8. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6.). Dies gilt auch für sogenannte „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
9. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

## 9. Ausblick

Die FORIS AG hat mit der Umsetzung ihres Restrukturierungsprogrammes in den vergangenen Monaten die Grundlage dafür gelegt, mit deutlich geringeren Kosten sehr viel schneller den break-even erreichen zu können, als zuvor. Primär richten sich die Anstrengungen daher darauf, aus dem vorhandenen Vertragsbestand bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Gelingt dies über den prognostizierten Kostendeckungsbedarf hinaus, so werden damit neue Verfahren finanziert. Die bisherige Erfahrung, nämlich dass die Erlöse aus gewonnenen Verfahren in Summe die Kosten für verlorene Verfahren übertrafen, stärkt die grundsätzliche Zuversicht, die Prozessfinanzierung mit wachsender Erfahrung und angepasster Kostenstruktur wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten.

Die FORATIS AG verfolgt weiter ehrgeizige wachstumsdefinierte Ziele. Eine kompetente Dienstleistung verbunden mit der heute schon starken Marke FORATIS werden zum Ausbau einer uneingeschränkten Marktführerstellung, einhergehend mit einer weiteren Gewinnsteigerung, beitragen.

Bonn, den 10. März 2003  
FORIS AG



Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

## B. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. In den insgesamt 5 Sitzungen sowie laufend durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte hat uns der Vorstand aktuell über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Regelmäßige Telefonkonferenzen haben den Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand intensiviert. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen des Aufsichtsrates waren alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen, in diesem Jahr insbesondere die grundsätzliche Ausrichtung der Gesellschaft, die erforderliche Restrukturierung sowie die damit einhergehende Frage der langfristigen zukunftsorientierten Führung der Gesellschaft. Das Risikomanagementsystem, die Investitionsplanung, insbesondere auch die Liquiditätsplanung und die Budgetierung waren ebenfalls Gegenstand der Aufsichtstätigkeit.

Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Zustimmungsordnung des Aufsichtsrates der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat entschieden worden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss geprüft. Er hat sich einzelne Positionen und die im Wesentlichen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom Vorstand erläutern lassen. In seiner Sitzung am 10. März 2002 hat er sich den Prüfungsbericht der von der außerordentlichen Hauptversammlung 2002 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars Revision & Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläutern lassen. Die Prüfungsberichte zum Einzel- sowie zum Konzernabschluss enthalten uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat hat daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht abschließend und einschränkungslos am 21. März 2003 gebilligt. Der Jahresabschluss 2002 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bonn, im März 2003

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans Cobet  
Vorsitzender des Aufsichtsrat

## C. Konzernabschluss der FORIS AG (HGB)

### Anlage 1

### Bilanz zum 31.12.2002

A K T I V A	2002 EUR	2001 EUR	P A S S I V A	2002 EUR	2001 EUR
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.162	230.748	II. Kapitalrücklage	14.619.761	14.619.761
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	76.694	III. Rücklage für eigene Anteile	27.730	5.445
	<u>84.162</u>	<u>307.442</u>	IV. Verlustvortrag	-9.208.669	-6.471.865
<b>II. Sachanlagen</b>			V. Konzernjahresfehlbetrag	-3.570.164	-2.714.522
1. Grundstücke und Bauten	3.330.808	3.374.809		<u>7.728.658</u>	<u>11.298.827</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	406.266	663.334	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	1. Steuerrückstellungen	0	25.618
	<u>3.737.074</u>	<u>4.038.144</u>	2. Sonstige Rückstellungen	986.567	725.398
<b>III. Finanzanlagen</b>				<u>986.567</u>	<u>751.016</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.501	0	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
2. Beteiligungen	130.000	442.623	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.625.858	3.364.055
3. Sonstige Ausleihungen	0	51	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208.905	96.714
	<u>227.501</u>	<u>442.674</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
	<u>4.048.737</u>	<u>4.788.259</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	659.452	1.513.615
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			davon aus Steuern: 60.768 EUR (Vorjahr: 110.217 EUR)		
<b>I. Vorräte</b>			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 13.331 EUR (Vorjahr: 42.976 EUR)		
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	3.544.932	3.406.741		<u>3.494.215</u>	<u>4.974.393</u>
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	770.754	1.125.638	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.010	27.027
3. Wortmarken	61.122	136.933			
	<u>4.376.808</u>	<u>4.669.313</u>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631.007	4.807.923			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	708.076	727.585			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.442	0			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.352.492	1.598.546			
	<u>2.705.017</u>	<u>7.134.054</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
1. Eigene Anteile	27.730	5.445			
2. Sonstige Wertpapiere	102.575	246.722			
	<u>130.305</u>	<u>252.167</u>			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	950.956	172.658			
	<u>8.163.086</u>	<u>12.228.191</u>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	627	34.800			
<b>SUMME Aktiva</b>	<u>12.212.450</u>	<u>17.051.250</u>	<b>SUMME Passiva</b>	<u>12.212.450</u>	<u>17.051.250</u>

**Anlage 2**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002**

		2002	2001
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	24.003.886	23.774.685
2.	Sonstige betriebliche Erträge	336.015	1.959.767
3.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.105.288	-21.215.889
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-1.861.070	-3.083.565
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-368.859	-433.774
5.	Abschreibungen		
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-356.054	-469.371
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.711.787	-3.012.859
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren	2.820	3.021
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.167	22.829
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-349.469	-35.790
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193.328	-149.765
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.535.967	-2.640.711
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	883	-49
13.	Sonstige Steuern	-35.080	-73.762
14.	Konzernjahresfehlbetrag	-3.570.164	-2.714.522

## Anlage 3

### Anhang für das Geschäftsjahr 2002

#### I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der FORIS Konzern sieht sich als Partner und Dienstleister für die Anwaltschaft. Die geschäftlichen Aktivitäten umfassen neben der Prozessfinanzierung unter anderem den Verkauf von Vorratsgesellschaften.

Die durchschnittliche Anzahl der im FORIS Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahr 2002 34,5 gegenüber 61 im Jahr 2001.

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Regierten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### 1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der FORIS AG wurde nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

##### 2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Konzernabschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Zum Bilanzstichtag sind neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Name, Sitz	Beteiligungsquote
FORATIS AG, Berlin (heute: Bonn)	100,00 %
FORÍSION AG, Bonn	100,00 %
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00 %
FORIS Akademie GmbH, Bonn	100,00 %
FORIS Institut GmbH, Bonn	100,00 %
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100,00 %
CompLex Informationsdienst GmbH, Bonn	100,00 %
Haws GmbH, Potsdam (heute: Bonn)	100,00 %
Lavend GmbH, Potsdam (heute: Bonn)	100,00 %
CPM Cash Pool GmbH, Berlin (heute: Bonn)	100,00 %
F1 Beteiligungs GmbH, Bonn	100,00 %
FORATIS Beteiligungs GmbH, Bonn	100,00 %
Firma, fertig, los GmbH, Potsdam (heute: Bonn)	100,00 %

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden ergebniswirksam eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konzernabschluss wird unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

### 4. Beteiligungen und andere Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	Beteiligungsquote
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Berlin	100 %
ffindio 18. GmbH, Berlin	100 %
SIP GmbH, Hamburg	90 %
Achenbach GmbH, Berlin	50 %
QSearch	25 %

Die Gesellschaften, die für einzelne von der FORIS AG finanzierte Prozesse gegründet wurden, wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung, in Ausübung des Wahlrechtes des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

## 5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Wirtschaftsgüter werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

## 6. Geschäfts- oder Firmenwert

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden mit den Rücklagen verrechnet.

## 7. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird die sog. „Halbjahresregel“ gem. R 44 Abs. 2 S. 3 EStR angewendet.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
• Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
• EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
• Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

## 8. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

## 9. Kosten der Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine

übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

## **10. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften**

Die Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital angesetzt.

## **11. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## **12. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Bei den von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapieren handelt es sich um zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Diese Wertpapiere werden mit ihren Stichtagszeitwerten bewertet, die zum Bilanzstichtag unter den jeweiligen Anschaffungskosten liegen. Nicht realisierte Kursverluste werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht.

## **13. Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

## **14. Rückstellungen**

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht ist, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

## **15. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem ggf. höheren Stichtagskurs umgerechnet.

## **16. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Gegenleistungen erfasst, die das Unternehmen vor dem Bilanzstichtag erhalten hat, die Umsätze für eine Periode nach dem Bilanzstichtag darstellen. Diese werden mit dem Nennwert bewertet.

## **17. Umsatzrealisierung**

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist bzw. wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die Umsätze beim Verkauf von Vorratsgesellschaften werden mit Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages realisiert.

Bei den übrigen Dienstleistungen werden die Umsätze nach Erbringung der Leistung realisiert.

## **III. Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31. Dez. 2002	1. Jan. 2002	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31. Dez. 2002	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	431.561	11.280	144.001	0	298.840	200.813	131.868	118.003	0	214.678	84.162	230.748
Geschäfts- und Firmenwerte	109.352		109.352	0	0	32.658	2.339	34.997	0	0	0	76.694
	540.913	11.280	253.353	0	298.840	233.471	134.207	153.000	0	214.678	84.162	307.442
<b>SACHANLAGEN</b>												
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.434.994	0	0	0	3.434.994	60.185	44.001	0	0	104.186	3.330.808	3.374.809
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.081.187	11.803	189.317	0	903.673	417.853	177.844	98.290	0	497.407	406.266	663.334
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4.516.181	11.803	189.317	0	4.338.667	478.038	221.845	98.290	0	601.593	3.737.074	4.038.143
<b>FINANZANLAGEN</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	122.500	122.500	0	0	0	24.999	24.999	97.501	0
Beteiligungen	467.622	0	0	-122.500	345.122	24.999	215.122	0	-24.999	215.122	130.000	442.623
Sonstige Ausleihungen	51	0	51	0	0	0	0	0	0	0	0	51
	467.673	0	51	0	467.622	24.999	215.122	0	0	240.121	227.501	442.674
	5.524.767	23.083	442.721	0	5.105.129	736.508	571.174	251.290	0	1.056.392	4.048.737	4.788.259

## 2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig abgeschrieben.

## 3. Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen betreffen im Wesentlichen 25,01 % der Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft QSearch Partners, die mit Kaufvertrag vom 30. Juni 2000 erworben wurde. Die Gesellschaft entwickelt eine sog. „Retrieval Software“.

## 4. Kosten der Prozessfinanzierung

	<u>2002 in EUR</u>	<u>2001 in EUR</u>
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	5.222.019	4.029.265
EWB auf aktivierte Aufwendungen Prozessfinanzierung	-1.677.088	-622.524
	<u>3.544.931</u>	<u>3.406.741</u>

## 5. Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG, die Firma, fertig, los GmbH, die FORATIS AG, die Haws GmbH und Lavend GmbH an den Vorratsgesellschaften halten, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>2002</u>	<u>2002 Gesamt</u>	<u>2001</u>	<u>2001 Gesamt</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vorratsgesellschaften – AG	7.414.089		8.365.916	
Einzahlungsverpflichtung – AG	-7.223.303	190.786	-7.933.861	432.055
Vorratsgesellschaften – GmbH	1.319.596		1.281.083	
Einzahlungsverpflichtung – GmbH	-625.000	694.596	-587.500	693.583
Einzelwertberichtigung	-114.628	-114.628		
		<u>770.754</u>		<u>1.125.638</u>

Bei den Vorratsmarken wurde insgesamt 54.773 EUR abgeschrieben.

## 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2002 zusätzlich um 581.259 EUR wertberichtigt. Der Forderungsbestand beträgt demnach 631.008 EUR.

## 7. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2000 erwarb die FORIS AG 600 eigene Aktien zum Zweck der Weiterveräußerung an Arbeitnehmer. Der Kaufpreis betrug 9,07 EUR. Weitere 13.000 Aktien wurden in 2002 zum Preis von 2,42 EUR zur Weiterveräußerung an Mitarbeiter erworben. Außerdem hat die FORIS AG im Berichtsjahr 56.591 Aktien zu einem Kurswert von 2,20 EUR im Zusammenhang mit der Rückabwicklung des Kaufes von [medizinrecht.de](http://medizinrecht.de) erhalten.

## 8. Eigenkapital

### 8.1. Grundkapital

2002 EUR	2001 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 € .

Der Vorstand ist gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EUR zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2002 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

### 8.2. Kapitalrücklage

2002 EUR	2001 EUR
<u>14.619.761</u>	<u>14.619.761</u>

### 8.3 Bilanzverlust

	2002 EURO	2001 EURO
Jahresfehlbetrag	3.570.164	2.714.522
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	9.208.669*	6.471.862
Bilanzverlust	<u>12.778.833</u>	<u>9.186.384</u>

\*Die Divergenz des Verlustvortrages zum Vorjahr ergibt sich aus einer Einstellung für eigene Anteile in die Kapitalrücklage in 2002

### 9. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind von 725 TEUR auf 987 TEUR gestiegen. Sie wurden insbesondere für Prozessrisiken (578 TEUR), Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten (182 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (58 TEUR) gebildet.

### 10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich wurden Avale durch Bankguthaben gesichert.

### 11. Umsatzerlöse, Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	2002 EUR	2001 EUR
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	3.514.120	5.226.356
Erlöse aus dem Verkauf von GmbHs	17.171.611	14.974.224
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	2.888.217	2.353.128
Erlöse aus Akademiegeschäft	114.692	837.368
Erlöse aus Institutsbereich	271.293	245.643
Übrige	43.953	137.966
	<u>24.003.886</u>	<u>23.774.685</u>

## IV. Kapitalflussrechnung

	2002 TEUR	TEUR	2001 TEUR
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten und Zinsaufwendungen	-3.570		-2.565
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	571		469
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	236		112
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0		0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	136		-1.690
-/+ Zunahme/Abnahme der geleisteten Anzahlungen Prozesskosten	-138		-1.177
-/+ Zunahme/Abnahme der Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	355		257
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.661		-2.860
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-766		3.808
- Zinszahlungen	0		-150
- Ertragssteuerzahlungen	0		0
= <u>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>	<u>          </u>	<u>1.485</u>	<u>-3.796</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-23		-851
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	50		0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Gesellschaften	0		-203
= <u>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</u>	<u>          </u>	<u>27</u>	<u>-1.054</u>
+ Zuführung in die Rücklage für eigene Anteile	23		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	772		1.035
= <u>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<u>          </u>	<u>795</u>	<u>1.035</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		2.307	-3.815
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-2.156		1.657
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>          </u>	<u>151</u>	<u>-2.158</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres</u>			
+ Zahlungsmittel		970	173
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		-819	-2.329
		<u>151</u>	<u>-2.156</u>

## V. Segmentberichterstattung

	2002	2001
	TEUR	TEUR
<b>Prozessfinanzierung</b>		
Segmentvermögen	5.084	1.627
Segmentsschulden	1.145	4.435
Umsatzerlöse	2.888	2.353
Rohertrag	214	1.296
Segmentergebnis	-3.250	-3.083
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-287	-274
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-349	-1.722
- Zinserträge	36	499
- Zinsaufwendungen	-100	-120
<b>Vorratsgesellschaften (FORATIS AG, FORIS AG)</b>		
Segmentvermögen	1.597	1.911
Segmentsschulden	1.085	1.406
Umsatzerlöse	20.686	20.200
Rohertrag	1.661	1.416
Segmentergebnis	984	567
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-3	-2
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	0
- Zinserträge	1	0
- Zinsaufwendungen	-49	-32
<b>Sonstige Segmente/Konsolidierung/Überleitung</b>		
Segmentvermögen und Konsolidierung	5.531	-1.125
Segmentsschulden und Konsolidierung	2.254	-106
Umsatzerlöse	430	1.221
Rohertrag	360	-154
Segmentergebnis und Konsolidierung	-1.304	-199
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-66	745
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	1.144
- Zinserträge	30	-476
- Zinsaufwendungen	-43	3
<b>FORIS-Konzern Gesamt</b>		
Segmentvermögen	12.212	17.051
Segmentsschulden	4.484	5.753
Umsatzerlöse	24.004	23.775
Rohertrag	2.235	2.559
Konzernergebnis	-3.570	-2.714
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-356	469
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-349	-578
- Zinserträge	67	23
- Zinsaufwendungen	-192	-150

## VI. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Laufende Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen in Höhe von 14 TEUR p. a. als Mietzahlungen der FORISOFT GmbH. Weitere Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

## 7. Organe der FORIS AG

### 7.1 Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn  
Lothar Müller-Güldemeister, Rechtsanwalt, Berlin (bis zum 31. Mai 2002)  
Eugen Schuba, Dipl. Kfm., Bonn (19. Juni 2002 bis 12. November 2002)  
Die Gesellschaft wird jeweils durch einen Vorstand allein vertreten.

### 7.2 Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der Kunert Gruppe, Kunersdorf Beteiligungsgesellschaft mbH	Seit dem 25.06.2002
Detlef Prinzler	Vorstand der CODIXX AG Liquidator der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH i. L.	Seit dem 23.09.2002
Dr. Jürgen Schäfer, Aachen	Dipl. Ing., Vorstand der Schleipen & Erkens AG	26.05.2000 bis 4.09.2002
Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., Bonn	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht	26.05.2000 bis 24.06.2002

### 7.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 260.612 EUR. Aufgrund des vorliegenden Unternehmensergebnisses wurden keine erfolgsbezogenen Tantiemen geleistet. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 25.000 EUR. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2002 1 % vom Grundkapital der Gesellschaft. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und bezogen auf die Geschäftsjahre 2000 und 2001 im Berichtsjahr entsprechend der Steuerberatergebührenverordnung Vergütungen in Höhe von 35.781,35 EUR inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

## 7.4 Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres in der FORIS Gruppe beschäftigt waren, hat sich ausweislich der nachfolgenden Übersicht erheblich reduziert.

Zusammenfassung

Funktion	Konzern		FORIS AG		FORIS Institut		FORIS Akademie		FORISOFT		DJN / Complex		FORATIS		FORISION		FORIS Inc.	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Vorstände	5	2	2	1									2	1	1			
Geschäftsführer*	2	3			1*	1*	1**	1**	1	1	1***							
GF Organe insgesamt	7	3	2	1	1	1*	1	1	1	1	1		2	1	1		0	
Leitende Angestellte	5	2	4	2													1	
Angestellte																		
Juristen (VZ)	12	4	9	4	1								1		1		1	
Juristen (TZ)**	2	1	2	1														
Sonstige***	24	11	14	4	4		2		2	2			2	3				
Angestellte gesamt	43	18	29	11	5	0	2	0	2	2	0	0	3	3	1	0	1	0

\* Der Geschäftsführer des FORIS Instituts ist ebenfalls leitender Angestellter bei der FORIS AG

\*\* Ein Vorstand der FORIS AG ist ebenfalls Geschäftsführer der FORIS Akademie GmbH

\*\*\* Der Geschäftsführer der FORIS Institut GmbH war in 2001 ebenfalls Geschäftsführer der Complex GmbH

Angestellte gesamt am 31.12.2002	Angestellte gesamt am 31.12.2001	Angestellte durchschnittlich 2002	Angestellte durchschnittlich 2001
21	50	34,5	61

Bonn, den 10. März 2003  
FORIS AG



Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

## VII. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Konzernabschluss der FORIS AG, Berlin zum 31. Dezember 2002 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den von der FORIS AG aufgestellten Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir zur Situation und der erwarteten Entwicklung der Prozessfinanzierung auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht hin."

MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lutz  
Wirtschaftsprüfer  
München, den 10. März 2003

Schäfer  
Wirtschaftsprüfer

## D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

### Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2002

A K T I V A	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR	P A S S I V A	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.402	219.197	II. Kapitalrücklage	15.484.423	15.484.423
<b>II. Sachanlagen</b>			III Rücklage für eigene Anteile	27.730	5.445
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	367.765	613.362	IV. Verlustvortrag	-9.053.214	-6.064.979
	<u>367.765</u>	<u>613.362</u>	V. Jahresfehlbetrag	-4.180.678	-2.965.950
<b>III. Finanzanlagen</b>				<u>8.138.261</u>	<u>12.318.939</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	865.397	1.073.670	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Beteiligungen	130.000	442.623	1. Sonstige Rückstellungen	893.311	580.071
	<u>995.397</u>	<u>1.516.293</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<u>1.492.564</u>	<u>2.348.853</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.805.536	2.344.130
<b>B. UMLAUVERMÖGEN</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.612	11.373
<b>I. Vorräte</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	787.552	116.883
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	3.544.931	3.406.741	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	50.184	198.149	5. Sonstige Verbindlichkeiten	410.011	1.400.548
3. Wortmarken	61.122	136.933	davon aus Steuern: 13.634,34 EUR (Vorjahr: 33.878) Davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 21.724 EUR)		
	<u>3.656.237</u>	<u>3.741.824</u>		<u>3.188.711</u>	<u>3.872.934</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.010	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631.008	421.959			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	54.356	54.206			
3. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	4.228.556	8.425.368			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.290.104	1.477.480			
	<u>6.204.024</u>	<u>10.379.013</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
1. Eigene Anteile	27.730	5.445			
2. Sonstige Wertpapiere	102.575	246.722			
	<u>130.305</u>	<u>252.167</u>			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	739.767	15.288			
	<u>10.730.333</u>	<u>14.388.291</u>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	396	34.800			
<b>SUMME Aktiva</b>	<u>12.223.293</u>	<u>16.771.944</u>	<b>SUMME Passiva</b>	<u>12.223.293</u>	<u>16.771.944</u>

## Anlage 2

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	01.01.-31.12.2002	01.01.-31.12.2001
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.042.806	8.692.783
2. Sonstige betriebliche Erträge	351.776	444.523
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.829.147	-7.706.776
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.296.624	-1.789.839
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-230.276	-253.292
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-253.814	-274.292
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.995.458	-2.343.346
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.015.192	1.765.306
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	2.820	3.021
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon verbundene Unternehmen EUR 227.632) (Vorjahr: EUR 476.723)	253.114	498.898
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-856.244	-35.790
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR 5.616) (Vorjahr: EUR 3.272)	-148.078	-120.162
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-236.450	-703.333
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.180.383	-1.822.299
14. Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.143.651
15. Außerordentliches Ergebnis	0	-1.143.651
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-295	
17. Jahresfehlbetrag	-4.180.678	-2.965.950

## Anlage 3

### Anhang für das Geschäftsjahr 2002

#### I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die durchschnittliche Anzahl der bei der FORIS AG beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahr 2002 21,6 gegenüber 29 im Jahr 2001.

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Regierten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### 1. Grundlagen

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

##### 2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Abschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von der Schätzung abweichen.

##### 3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Geschäftsjahresende überprüft.

#### 4. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird die sog. „Halbjahresregel“ gem. R 44 Abs.2 S. 3 EStR angewendet.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer in Jahren</u>
• Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
• EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
• Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

#### 5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

#### 6. Kosten der Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

#### 7. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d.h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital angesetzt.

## **8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## **9. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## **10. Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

## **11. Rückstellungen**

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

## **12. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

## **13. Umsatzrealisierung**

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist bzw. wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die Umsätze beim Verkauf von Vorratsgesellschaften werden mit Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages realisiert.

# **III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

## **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM  
GESCHÄFTSJAHR 2002**

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2002	Zugänge	Abgänge	Umbu- chung	31. Dez. 2002	1. Jan. 2002	Zufüh- rungen	Auflö- sungen	Umbu- chung	31. Dez. 2002	31. Dez. 2002	31. Dez. 2001
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	349.933	2.097	120.833	0	231.197	130.736	91.435	120.376	0	101.795	129.402	219.197
	349.933	2.097	120.833	0	231.197	130.736	91.435	120.376	0	101.795	129.402	219.197
<b>SACHANLAGEN</b>												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.031.530	7.808	219.682	0	819.656	418.168	162.378	128.655	0	451.891	367.765	613.362
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.031.530	7.808	219.682	0	819.656	418.168	162.378	128.655	0	451.891	367.765	613.362
<b>FINANZANLAGEN</b>												
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	1.412.597	201.000	0	122.500	1.736.097	338.926	506.774	0	24.999	870.699	865.398	1.073.670
Beteiligungen	467.622	0	0	-122.500	345.122	24.999	215.122	0	-24.999	215.122	130.000	442.623
	1.880.219	201.000	0	0	2.081.219	363.925	721.896	0	0	1.085.821	995.398	1.516.293
	3.261.682	210.905	340.515	0	3.132.072	912.829	975.709	249.031	0	1.639.507	1.492.565	2.348.852

## 2. Finanzanlagevermögen

### 2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	2002 EUR	2001 EUR
FORATIS AG, Berlin (heute: Bonn)	50.000	50.000
FORISION AG, Bonn	17.895	16.895
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	50.000
FORIS Akademie GmbH, Bonn	50.000	250.000
FORIS Institut GmbH, Bonn	250.000	250.000
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100.000	100.000
CompLex Informationsdienst GmbH, Bonn	1	306.775
CPM Cash Pool GmbH, Berlin (heute: Bonn)	25.000	25.000
Firma, fertig, los GmbH, Potsdam (heute: Bonn)	25.000	25.000
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Berlin	50.000	50.000
ffindio 18. GmbH, Berlin	25.000	25.000
SIP GmbH, Hamburg	22.500	22.500
	<u>865.396</u>	<u>1.171.170</u>

### 2.2 Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2002 EUR	2002 Gesamt EUR	2001 EUR	2001 Gesamt EUR
Vorratsgesellschaften - AG	7.169.487		7.425.760	
Einzahlungsverpflichtung - AG	-7.119.303	50.184	-7.227.611	198.149
		<u>50.184</u>		<u>198.149</u>

Bei den Vorratsmarken reduzierte sich der aktivierte Betrag von 136.000 EUR im Jahr 2001 auf 61.122 EUR im Jahr 2002.

## 3. Kosten der Prozessfinanzierung

	2002 in EUR	2001 in EUR
Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	5.222.019	4.029.265
EWB auf aktivierte Aufwendungen Prozessfinanzierung	<u>-1.677.088</u>	<u>-622.524</u>
	<u>3.544.931</u>	<u>3.406.741</u>

Die Aufwendungen auf Prozessfinanzierung wurden im Jahr 2002 um 1.054.564 EUR wertberichtet.

#### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2002 um 581.259 EUR wertberichtigt. Der Forderungsbestand beträgt damit 631.008 EUR.

#### 5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2000 erwarb die FORIS AG 600 eigene Aktien zum Zweck der Weiterveräußerung an Arbeitnehmer. Der Kaufpreis betrug 9,07 EUR. Weitere 13.000 Aktien wurden in 2002 zum Preis von 2,42 EUR zur Weiterveräußerung an Mitarbeiter erworben. Außerdem hat die FORIS AG im Berichtsjahr 56.591 Aktien zu einem Kurswert von 2,20 EUR im Zusammenhang mit der Rückabwicklung des Kaufes von MedizinRecht.de erhalten.

#### 6. Eigenkapital

##### 6.1 Grundkapital

2002	2001
EUR	EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 €.

Der Vorstand ist gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EUR zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2002 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

##### 6.2 Kapitalrücklage

2002	2001
EUR	EUR
<u>15.484.423</u>	<u>15.484.423</u>

##### 6.3 Bilanzverlust

	2002	2001
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	4.180.678	2.965.950
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>9.053.214*</u>	<u>6.064.979</u>
Bilanzverlust	<u>13.233.892</u>	<u>9.030.929</u>

\*Die Divergenz des Verlustvortrages zum Vorjahr ergibt sich aus einer Einstellung für eigene Anteile in die Kapitalrücklage in 2002

## 7. Sonstige Rückstellungen

	01.01.2002	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2002
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Prozessrisiken	222.768	*	*	355.252	578.020
Personalkosten	148.475	24.366	124.108	121.187	121.187
Ausstehende Rechnungen	17.895	17.895	0	8.121	8.121
Abschluss- und Prü- fungskosten	51.129	51.129	0	50.000	50.000
Aufsichtsratsvergütung	26.623	26.600	23	25.000	25.000
Drohende Verluste	105.000	0	0	0	105.000
Berufsgenossenschafts- beiträge	8.181	8.181	0	5.984	5.984
	<u>580.071</u>	<u>128.171</u>	<u>124.131</u>	<u>565.544</u>	<u>893.312</u>

- Zu dieser Position ist aus Vereinfachungsgründen nur der Differenzbetrag erfasst worden.

## 8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich wurden Avale durch Bankguthaben gesichert.

## 9. Umsatzerlöse, Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	2002	2001
	EUR	EUR
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	153.031	2.222.294,15
Erlöse aus dem Verkauf von GmbHs	0	4.117.061,39
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	2.888.217	2.353.128,01
Übrige	1.558	300
	<u>3.042.806</u>	<u>8.692.783,55</u>

## 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der FORISOFT GmbH, der FORIS Institut GmbH, der FORIS Vermögensverwaltungs AG und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge betreffen die FORATIS AG und FORISOFT GmbH, die Verlustübernahme betrifft die übrigen Gesellschaften.

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3.445 TEUR gegenüber zwei Kreditinstituten erklärt. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens 535.957 TEUR.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten sondern ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

## V. Organe der FORIS AG

### 1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Lothar Müller-Güldemeister, Rechtsanwalt, Berlin (bis zum 31. Mai 2002)

Eugen Schuba, Dipl. Kfm., Bonn (19. Juni 2002 bis 12. November 2002)

Die Gesellschaft wird jeweils durch einen Vorstand allein vertreten.

### 2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der Kunert Gruppe, Kunersdorf Beteiligungsgesellschaft mbH	Seit dem 25.06.2002
Detlef Prinzler	Vorstand der CODIXX AG Liquidator der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH i. L.	Seit dem 23.09.2002
Dr. Jürgen Schäfer, Aachen	Dipl. Ing., Vorstand der Schleipen & Erkens AG	26.05.2000 bis 4.09.2002
Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., Bonn	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht	26.05.2000 bis 24.06.2002

### 3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 260.612 EUR. Aufgrund des vorliegenden Unternehmensergebnisses wurden keine erfolgsbezogenen Tantiemen geleistet. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 25.000 EUR. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2002 1 % vom Grundkapital der Gesellschaft. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und bezogen auf die Geschäftsjahre 2000 und 2001 im Berichtsjahr entsprechend der Steuerberatergebührenverordnung Vergütungen in Höhe von 37.583,59 EUR incl. Mehrwertsteuer erhalten.

### 4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres in der FORIS Gruppe beschäftigt waren, hat sich ausweislich der nachfolgenden Übersicht erheblich reduziert.

Zusammenfassung

Funktion	Konzern		FORIS AG		FORIS Institut		FORIS Akademie		FORISOFT		DJN / Complex		FORATIS		FORISION		FORIS Inc.	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Vorstände	5	2	2	1									2	1	1			
Geschäftsführer*	2	3			1*	1*	1**	1**	1	1	1***							
GF Organe insgesamt	7	3	2	1	1	1*	1	1	1	1			2	1	1		0	
Leitende Angestellte	5	2	4	2													1	
Angestellte																		
Juristen (VZ)	12	4	9	4	1								1		1		1	
Juristen (TZ)**	2	1	2	1														
Sonstige***	24	11	14	4	4		2		2	2			2	3				
Angestellte gesamt	43	18	29	11	5	0	2	0	2	2	0	0	3	3	1	0	1	0

\* Der Geschäftsführer des FORIS Instituts ist ebenfalls leitender Angestellter bei der FORIS AG

\*\* Ein Vorstand der FORIS AG ist ebenfalls Geschäftsführer der FORIS Akademie GmbH

\*\*\* Der Geschäftsführer der FORIS Institut GmbH war in 2001 ebenfalls Geschäftsführer der Complex GmbH

Angestellte gesamt am 31.12.2002	Angestellte gesamt am 31.12.2001	Angestellte durchschnittlich 2002	Angestellte durchschnittlich 2001
21	50	34,5	61

## 5. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name; Sitz	Beteiligungsquote %	Bilanzielles Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
FORATIS AG, Berlin	100,00 %	55.000	0
FORISION AG, Bonn	100,00 %	27.235	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00 %	52.201	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Berlin	100,00 %	27.523	-1.683
FORIS Akademie GmbH, Bonn	100,00 %	46.229	0
FORIS Institut GmbH, Bonn	100,00 %	251.711	0
FORISOFT GmbH, Halberstadt	100,00 %	99.249	0
Complex Informationsdienst GmbH, Bonn	100,00 %	-418.112	377.550
Firma, fertig, los GmbH, Berlin	100,00 %	24.361	358
CPM Cash Pool GmbH, Berlin	100,00 %	24.007	-12.049
ffindio 18. GmbH, Berlin	100,00 %	23.620	-114
SIP GmbH, Hamburg	90,00 %	19.537	-*
Achenbach GmbH, Berlin	50,00 %	66	-123

\* keine Angaben verfügbar

Bonn, den 10. März 2003

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

## **VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der FORIS AG, Berlin zum 31. Dezember 2002 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht vornehmlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir zur Situation und der erwarteten Entwicklung der Prozessfinanzierung auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht hin."

MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lutz  
Wirtschaftsprüfer  
München, den 7. März 2003

Schäfer  
Wirtschaftsprüfer

## Unternehmenskalender 2003

<b>1. Halbjahr</b>	<b>2003</b>
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2002	21. März 2003
Fragen und Erläuterungen zum Geschäftsbericht unter <a href="http://www.foris.de">www.foris.de</a> „FAQ“	ab 21. März 2003
<b>2. Halbjahr</b>	<b>2003</b>
Veröffentlichung des Halbjahresberichts	22. August 2003
Hauptversammlung der FORIS AG	22. August 2003

Kontakt:

FORIS AG

Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20

D- 53113 Bonn

Telefon: 02 28 / 9 57 50 0

Telefax: 02 28 / 9 57 50 27

bonn@foris.de

[www.foris.de](http://www.foris.de)